

[7622.] Von unterzeichneten sind so eben nachstehende Werke versandt worden:

Allgemeine Pathologie
oder
allgemeine Naturlehre der Krankheit
von
Dr. R. W. Stark.

Zweite, sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe.
Erster Band XXIV u. 844 Seiten in 8. brochirt.
Der zweite und letzte Band soll wo möglich noch im Laufe dieses Jahres erscheinen. Preis des ganzen Werkes 6 .fl.

Abhandlungen
aus dem
Römischen Recht

von
Dr. R. Jhering.

- 1) In wie weit muß der, welcher eine Sache zu leisten hat, den mit ihr gemachten Gewinn herausgeben?
- 2) Die Consolidation der bonae fidei possessio und der dinglichen Rechte durch die Analogie des Eigenthums.
- 3) Die Lehre von der hereditas jacens.

VII u. 262 Seiten in 8. brochirt. Pr. 1 .fl.

Biblioteka

Romansów Zagranicznych

Zyd wieczny, przez E. Sue. Tom 1. 2. 3. Pr. complet in 10 Bänden 5 .fl.

Joanna, przez J. Sand. Pr. 1 .fl.

Consuelo, przez J. Sand. Tom 2. (Pr. compl. in 5 Bden. 3½ .fl.)

Leipzig, im October 1844.

Breitkopf & Härtel.

[7623.] Soeben erschien in Paris die neue Ausgabe von: Théorie des machines à vapeur, suivie d'un appendice contenant etc., par le comte de Pambour. 2. édition. In-4. avec atlas in-4. 50 fr.

Exemplare davon sind an uns unterwegs und sehen wir daher ges. Bestellungen darauf entgegen.

Leipzig, im Novbr. 1844.

Brockhaus & Avenarius.

[7624.] Bei Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin, ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Charles White
Häusliches Leben und Sitten der
Türken.

Nach dem Englischen bearbeitet.

Herausgegeben von

Alfred Neumont.

2 Bde. mit Plänen. 8. eleg. geh. 4½ .fl.

Die den Orient betreffende Literatur erhält in diesem Werke eine namhafte Bereicherung. Der Verfasser, Oberst White, war

drei Jahre in Konstantinopel, und der Umstand, daß er in der englischen Literatur kein Werk fand, in welchem die Volksitten und Gewohnheiten der osmanischen Hauptstadt, die Alltags-Erfahrung ihrer Bewohner einfach und umfassend geschildert wären, veranlaßte ihn, die Ergebnisse sorgfamer und wiederholter Ansicht und Untersuchung zusammenzustellen und zu ordnen. Nichts von dem, was sich auf öffentliches und häusliches Leben, auf religiöse Übungen, auf Gewerbe, Handel, Zunst- und Einrichtungen, auf das Dertliche der Stadt und ihrer näheren Umgebungen bezieht, ist unberücksichtigt gelassen, und abgesehen von dem vielsach belehrenden Inhalt, zieht das Buch auch durch die lebendige Schreibart an, die den Verfasser des auch in Deutschland vielgelesenen Romans „Herbert Milton“ charakterisiert, wie durch die Einsichtung vieler Anekdoten und Geschichten, woran die orientalische Geschichte älterer wie neuerer Zeit so reich ist.

[7625.] Bei G. C. G. Meyer sen. in Braunschweig ist erschienen und an alle Handlungen, welche belletristische Nova annehmen, versandt:
Gehimnisse eines italienischen Mönchs. Von J. Hylarius, Verfasser von „der Gerechtsame“ u. a. m. 1845. fl. 8. geh. 25 Mg. (20 gg.).

Wir dürfen sagen, der Lesewelt hiermit ein Buch zu übergeben, welches nicht, wie so viele andere einem in besondern Punkten besonders gebildeten, sondern im wahren Sinne des Wortes, dem großen Publikum gehört. Ein Werk, welches ohne unglaublich abenteuerlich zu werden, dennoch Klostergeheimnisse enthält, wo die Seele schaudert, und Geheimnisse, wie sie leider noch oft genug vorkommen. Wir sehen, wie die Seele eines Jünglings, der zu allem Edlen fähig, für die Heuchelei, für offenkundige Falschheit und Nacht erzogen wird; schon bei kleinem Grund eine so entsetzliche Nacht ausgeübt, daß wir fast an eine solche Möglichkeit im menschlichen Herzen zweifeln, und doch war dies immer die Moral der Mönche, ist dies heute noch, und so auch in diesem Buche, welches übrigens durch die zartgefühlten Sinne, die der Verfasser zwischen die grasse Handlung verschlochten hat, wieder mit dem Schaubern des Klosters aussöhnt, wo wir eine schöne menschliche Empfindung in dem Herzen des Weibes, dem Unglück geopfert sehen. So enthält dies Buch Bilder der Leidenschaft, wie auch Bilder einer edelen Seele, und die Empfindung, mit welcher wir es aus der Hand legen, ist eine befriedigende.

[7626.] Da Herr Carl Heymann in Berlin bereits mehrere architektonische Werke des Baumeisters F. W. Holz in Verlag hat, und deren noch fortwährend neue bei ihm erscheinen, so ist es für angemessen erachtet worden, auch die bei mir herausgekommenen

Vorlegeblätter für Bau- und Gewerbeschulen, techn. Institute überhaupt, sowie zur Selbstlehrung und Kunstbildung der Bauhandwerker, von F. W. Holz

in den Verlag des Erstern übergeben zu lassen, indem es gewiß für Verlags- und Sortimentshandlungen gleich angenehm sein muß, sämmtliche Werke eines Verfassers in einer Hand vereinigt zu wissen. Hieron ergebene Anzeige machend, bitte ich, Bestellungen und Verlangzettel auf die Holz'schen Vorlegeblätter ic. von nun an nur an Herrn Carl Heymann in Berlin zu richten.

Leipzig, den 1. Novbr. 1844.

J. A. Nomberg.

Hierauf Bezug nehmend, bitte ich um gefäll. Beachtung dieser Verlags-Veränderung, und behalte mir die weitere Mittheilung wegen einer demnächst zu veranstaltenden neuen Ausgabe vor.

Berlin, Novbr. 1844.

Carl Heymann.